

# Konzeption der



Kita

Zwergenland

## **Gliederung Konzeption Kita Zwergenland e.V.**

<b>Unser Leitzatz</b>	2
<b>Wer und wo sind wir</b>	2
<b>Zeiten</b>	3
Öffnungszeiten	3
Schließzeiten	3
<b>Partizipation</b>	3
<b>Inklusion</b>	3
<b>Pädagogischer Ansatz</b>	3
<b>Bildungsbereiche</b>	4
Selbstständigkeit	4
Freies Spiel	5
Singen und Musizieren	5
Offene Angebote	5
Bewegung	5
Waldtage/Waldwochen	5
Vorschule	5
Gesunde und ausgewogene Ernährung	6
Hygiene	6
Zähneputzen	6
Sicherheit	6
Mittagsruhe	6
Projekte	6
Feste und Feiern	6
Ausflüge	6
Jährliche Kitareise	7
<b>Bezugserzieher/innen</b>	7
<b>Übergänge</b>	7
<b>Beobachtungen und Dokumentation</b>	7
<b>Zusammenarbeit mit Eltern/Elternarbeit</b>	8
Arbeitsgruppen	8
Elterndienste	8

<b>Qualitätssicherung und Beschwerdemanagement</b>	9
Kinder	9
Team	9
Eltern	9
Externe Kontakte	9
<b>Trägerzuverlässigkeit</b>	10
Meldepflichten	10
Datenverarbeitungsverzeichnis	10
<b>Rechtliche Grundlage</b>	10



Eltern-Initiativ Kita „Zwergenland“ e. V., Kornblumenweg 8, 16548 Glienicke

## Unser Leitzatz

Die Kita Zwergenland lässt sich von dem Grundsatz leiten, gemeinsam mit dem Kind zu lernen, es anzuregen selbständig zu denken und zu planen.

Wir unterstützen die Kinder dabei sich zu selbstbestimmten, handlungsfähigen und selbstbewussten Menschen zu entwickeln. Dabei räumen wir der Förderung von Selbständigkeit und Kreativität, als wichtige Faktoren der Persönlichkeitsentwicklung, eine herausragende Bedeutung ein. Bei uns werden die Kinder in ihrer Individualität und Ganzheitlichkeit verstanden.

## Wer und wo sind wir

In unserer Elterninitiativkita, im naturnahen Glienicke/Nordbahn, werden 26 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zum Schuleintritt liebevoll und in enger Zusammenarbeit mit den Eltern betreut.

Die meisten Aktivitäten finden in einer altersgemischten Gruppe statt, die je nach Angebot in Minis, Maxizwerge und Vorschulkinder aufgeteilt wird.

In unserem Team arbeiten in der Regel fünf staatlich anerkannte Erzieher/innen mit unterschiedlichen Wochenstunden sowie eine Köchin. Ergänzend werden wir zeitweise von PraktikantInnen begleitet.

## **Zeiten**

### **Öffnungszeiten**

Unsere offiziellen Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8:00-16:00 Uhr. Eine zusätzliche Frühbetreuung wird ab 07:30 Uhr angeboten.

### **Schließzeiten**

Wir schließen nur zwischen den Jahren, orientiert an den Weihnachtsferien. Zur Qualitätssicherung haben wir sechs weitere Schließtage, die möglichst früh bekannt gegeben werden.

## **Partizipation**

Die Partizipation der Kinder ist eine handlungsweisende Selbstverständlichkeit in unserer täglichen Arbeit. Auf demokratischer Basis bestimmen sie über die Gestaltung unserer Tage und Inhalte unserer Projekte mit und legen Regeln für unser Miteinander fest. Den Themen und Anliegen der Kinder fühlen wir uns verpflichtet.

Die Partizipation ist auch fester Bestandteil unseres Kinderschutzkonzeptes.

## **Inklusion**

Durch inklusive Erziehung wollen wir allen eine möglichst große gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Unser pädagogischer Ansatz geht davon aus, jedes Kind in seiner individuellen Lebenssituation, seinen persönlichen Bedürfnissen und seinen Fähigkeiten und Wünschen wahrzunehmen, sodass es seine Einzigartigkeit auch in der Kindergemeinschaft frei entfalten kann. Unser Fokus liegt darauf die Kinder in ihrer Selbstbestimmung zu stärken und zu fördern.

## **Pädagogischer Ansatz**

Jedes Kind und jeder Mensch, hat ein Recht darauf zu sein, zu werden und dazuzugehören. Wir schaffen eine Umgebung, in der Kinder dies erfahren können. Wir fördern und stärken die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder.

Wir sehen jedes Kind als einen eigenständigen Menschen, den wir wertschätzen und in seinem freien Willen respektieren. Wir begreifen Kinder als ganzheitliche Wesen, die von Natur aus mit allen Sinnen bereit sind zu lernen.

Wir unterstützen ihre Neugierde, Lebendigkeit und ihre Phantasie. Wenn ein Kind von sich aus etwas ausprobieren will, so wird es dabei ermutigt, und bei einer Frustration über nicht bewältigte Vorhaben von uns begleitet.

Dem freien Spiel messen wir eine besondere Bedeutung bei, da die Kinder hierbei grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse erlangen, so z. B.:

- Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen
- Sprachverständnis und Ausdrucksfähigkeit
- Denkfähigkeit und Kreativität
- Konfliktfähigkeit und Einfühlungsvermögen – Phantasie – Spontanität
- Abbau von Spannungen und Aggressionen

Wir stehen als Spielpartner/innen und Helfer/innen zur Verfügung, wenn wir wirklich gebraucht werden.

Wir kennen den „kindlichen Entwicklungsplan“ und führen detaillierte Beobachtungen durch.

## Bildungsbereiche

Den vom Land Brandenburg vorgegebenen Bildungszielen innerhalb der Bildungsbereiche

- Körper, Bewegung, Gesundheit
- Sprache, Kommunikation, Schriftkultur
- Musik
- Darstellen, Gestalten
- Mathematik, Naturwissenschaften
- Soziales Leben

werden wir durch zahlreiche Aktivitäten drinnen und draußen gerecht:

## Selbstständigkeit

Wir räumen der Selbstständigkeit der Kinder eine sehr große Bedeutung bei.

Die Erziehung zur Selbstständigkeit ist das oberste Förderziel. Wer selbstständig und selbsttätig ist, entwickelt ein gesundes und gestärktes Selbstbewusstsein. Deshalb schenken wir den Kindern das Vertrauen es selbst zu tun und dabei ihr eigenes Tempo zu finden.

*In diesem Sinne orientieren wir Erwachsene uns gerne „an der Bitte eines Kindes“ an Maria Montessori.*

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich.  
Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.  
Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere  
Versuche machen will. Mute mir Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“

## Freies Spiel

Neben den Angeboten der Erzieherinnen wird unser Tagesablauf so gestaltet, dass die Kinder frei spielen können. Im Spiel erlebt das Kind einen selbst zu bestimmenden Freiraum.

## Singen und Musizieren

Die Förderung der Musikalität beginnt im regelmäßigen Morgenkreis mit Singspielen und Liedern und begleitet uns den ganzen Tag.

Zusätzlich stehen den Kindern in der Kita unterschiedliche Musikinstrumente zum Ausprobieren und Musizieren zur Verfügung.

## Offene Angebote

Im offenen Angebot nutzen die Kinder unsere Kreativecken, wie z.B. die Bastel- und Mal-Ecke, den Bauteppich, die Lesecke, die Verkleidungsmöglichkeit, den Bewegungsraum.

## Bewegung

Wir sind täglich bei Wind und Wetter draußen. Dabei besuchen wir regelmäßig verschiedenste Spielplätze und erkunden die Gegend.

Einmal wöchentlich nutzen wir den Sportraum in einem nahegelegenen Sportstudio. Von Frühling bis Herbst finden 1x monatlich Fahrzeugtage statt. An diesen Tagen nutzen die Kinder, je nach Können, ihre Bobbycars, Laufräder oder Fahrräder und machen unterschiedlich große Touren in unserem Umfeld.

## Waldtage/Waldwochen

Montags ist unser Waldtag, an dem wir mit den Kindern den Wald bei Wind und Wetter durchforsten, Höhlen bauen, Holz schnitzen oder Pflanzen und Tiere sowie Spuren mit der Lupe erforschen. Einmal jährlich finden unsere Waldwochen statt. Zu dieser Zeit sind wir den ganzen Tag im Wald. Wir essen und schlafen dort um so viel Zeit wie möglich in die Natur verbringen zu können.

## Vorschule

In der Vorschule haben die Kinder die Möglichkeit spielerisch an Lern- und Unterrichtsformen der Grundschule herangeführt zu werden. Hierbei ziehen wir ins Zahlenland und die Piratenwelt ein.

## Gesunde und ausgewogene Ernährung

In der Kita wird Wert gelegt auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, tägliches Obstfrühstück und zum Mittagessen fleischarme, vitaminreiche Vollwertkost aus eigener Küche.

Nachmittags bieten wir ein vielfältiges Vesper an.

Ein bewusster und eingeschränkter Umgang mit Süßem runden unser Ernährungskonzept ab.

## Hygiene

Bei der Sauberkeitsentwicklung steht der individuelle Entwicklungsstand des einzelnen Kindes im Vordergrund. In enger Absprache mit den Eltern wird das Kind beim Sauberwerden unterstützt. Wir fördern jeden eigenen Antrieb des Kindes und gehen behutsam und ermunternd darauf ein.

## Zähneputzen

Wir sind eine "Kita mit Biss". Zahnhygiene ist uns wichtig und findet nach dem Mittagessen statt. Regelmäßig kommt der zahnärztliche Dienst in unsere Kita und untermauert unser Engagement. Er klärt die Kinder zusätzlich spielerisch zur Zahnhygiene auf.

## Sicherheit

Im Rahmen der Abwendung von Gefahren, vertreten wir eine einheitliche Haltung. Wir erstellen Regeln, die gemeinsam mit den Kindern abgestimmt werden und eingehalten werden müssen.

## Mittagsruhe

Für alle Kinder findet in der Mittagszeit eine Phase der Entspannung oder eine Schlafmöglichkeit statt, in der sie zur Ruhe kommen können, denn auch Zeiten der Ruhe und Stille sind für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder wichtig.

## Projekte

Unterschiedlichste Projekte begleiten uns durch das ganze Jahr.

## Feste und Feiern

Die gemeinsame Zeit mit und ohne Eltern und Großeltern begehen wir in verschiedensten Festen, wie z.B. Fasching, Oma/Opa Tag, Ostern, Sommerfest, Laternenfest sowie Weihnachtsfeier

## Ausflüge

Ausflüge in die nähere Umgebung und Projekte bereichern unseren Kitaalltag.

Entweder fahren wir mit Bus und Bahn oder mit den Autos der Eltern beispielsweise in die Waldschule Briesetal, auf den Waldspielplatz in Hermsdorf, nach Berlin in die Gemäldegalerie, ins Theater und zum Kerzenziehen oder einfach nur zum Eis essen.

### Jährliche Kitareise

Höhepunkt in jedem Jahr ist unsere Kitareise. Kinder, die bis zum Abreisetermin 4 Jahre alt sind, dürfen mit in die Schorfheide, an den Großväter See in ein Feriendorf.

5 Tage lang wird dort gewandert, geschwommen, gespielt und ohne Eltern übernachtet! Alle mitreisenden Kinder „probeübernachten“ vorher eine Nacht in der Kita.

### Bezugserzieher/innen

Jedes Kind bekommt mit dem Beginn der Eingewöhnung eine Bezugserzieher/in. Diese ist vor allem in der Eingewöhnung aber auch danach für das Kind und die Eltern die/der erste Ansprechpartner/in. Sie führt jährlich das Entwicklungsgespräch. Mit dem Wechsel in die nächste Gruppe wechselt auch die Bezugserzieher/in.

Da wir eine kleine und familiäre Einrichtung sind und sehr eng zusammenarbeiten, steht jede/r Kolleg/in als Ansprechpartner/in gerne zur Verfügung.

### Übergänge

Übergänge gehören zur Erfahrungswelt von Kindern und sind Herausforderungen. Wir bereiten diese Übergänge vor, unterstützen und begleiten diese gemeinsam mit allen Beteiligten. Für die Eingewöhnung nutzen wir dafür einen gemeinsamen Nachmittag.

Die Eingewöhnungszeit in der Kita soll dem Kind helfen, die Trennung zu bewältigen, sich im neuen Betreuungsumfeld einzuleben. Wir gewöhnen behutsam und elternbegleitet ein, dabei bestimmt das Kind das Tempo.

Für die Gestaltung des Übergangs zur Grundschule führen wir mit den Kindern und Eltern Übergangsgespräche und versuchen, Hospitationen in der zuständigen Grundschule und dem Hort der Vorschulkinder wahrzunehmen.

### Beobachtungen und Dokumentation

Eine zielgerechte Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung, des Lernens und des Verhaltens der Kinder sind vom Gesetzgeber vorgeschrieben und bilden eine wesentliche Grundlage für unsere Arbeit. Sie geben Einblick in Lern- und Entwicklungsprozesse und helfen uns, die Kinder individuell zu fördern. Durch Beobachtung der Kinder, die Reflexion und Auswertung im Team und Dokumentationen sind wir in der Lage, die Eltern über den Entwicklungsstand ihrer Kinder aus den Bereichen Motorik, Sprache, Kognition und

Sozialverhalten zu informieren sowie Einschätzungen und Planungen für die weitere pädagogische Arbeit zu erstellen.

Von Beginn an sind alle wichtigen Entwicklungsschritte des Kindes im Portfolio zu finden. Diese werden in einem persönlichen Ordner des Kindes gesammelt und sind für die Eltern und Kinder jederzeit zugänglich, damit sie ihre Erlebnisse, Fortschritte und wichtige Ereignisse nach eigenen und individuellen Bedürfnissen (Anerkennung, Freude) immer wieder genießen können. Angefertigte Kunstwerke sind Teil der Sammlung.

Entwicklungsbeobachtung, bilden die Grundlage für die Entwicklungsgespräche, die mindestens einmal im Jahr stattfinden.

## Zusammenarbeit mit Eltern/Elternarbeit

Eltern sind die Experten und die wichtigsten Bezugspersonen für ihr Kind. Die Erzieherinnen sind die Experten in der Kita und für die Gruppe.

Wir sind eine familienergänzende Einrichtung und haben den Wunsch, aber auch die Pflicht zum Wohle der Kinder sensibel, vertrauensvoll und professionell zusammenzuarbeiten. Dies nehmen wir sehr ernst und betrachten uns als Erziehungspartner der Eltern. Die Eltern sind unsere direkten Ansprechpartner, wenn es um die Entwicklung ihres Kindes geht.

Mit unserem Kommunikations- und Konfliktverhalten haben wir eine Vorbildwirkung auf die Kinder. Bei Problemen und in Konfliktsituationen streben wir einen aufgeschlossenen, vertrauensvollen und wertschätzenden Kontakt zwischen Kindern, Mitarbeitenden und Eltern an.

Sobald Eltern Gesprächsbedarf haben, kommen Sie auf die Bezugserzieherin zu. In weiteren Instanzen stehen die Kitaleitung, der Vorstand oder externe Ansprechpartner zur Verfügung.

## Arbeitsgruppen

Wir laden dazu ein, sich in der Kita, seinen Stärken entsprechend, zu engagieren – ob in der Verwaltung oder im Handwerk (Kassenprüfer/in, Hauswart und Einkauf, Sicherheitsbeauftragte/r, Elternvertreter/in, Fotoarchivierung, Hygiene, Webmaster/in, Recht und drei Vorstandsposten).

Wir wollen die Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten aller Erwachsenen zum Wohle der Kinder nutzen. Gleichzeitig sehen wir darin nicht nur eine Pflichtübung, sondern die Chance für die Eltern, trotzdem regen Anteil am „Tagwerk“ ihrer Kinder zu haben.

## Elterndienste

Für Ausflüge nehmen wir gelegentlich die Begleitung der Eltern in Anspruch. Manchmal kommt es auch während der normalen Betreuung zu kurzfristigen personellen Engpässen. In diesen Fällen werden auch Eltern zu Elterndiensten hinzugezogen. Dazu gibt es eine vorab erstellte Einteilung der Dienste die in vorheriger Absprache mit den Eltern erstellt wird.

## Qualitätssicherung und Beschwerdemanagement

### Kinder

Wir sind darauf bedacht, bereits die Beschwerden der Kleinsten wahrzunehmen. Kinder drücken sich auf die unterschiedlichste Weise aus. Mal mit Worten, mal mit Weinen, manchmal durch Schreien, Beißen, Weggucken, Weggehen, Bauchschmerzen bekommen. Sobald wir den Eindruck erhalten, ein Kind zeigt seine Gefühle aufgrund eines nicht auf ihn abgestimmten Verhaltens, nehmen wir das wahr und gehen einfühlsam darauf ein. Jede verbale und nonverbale Unmutsäußerung eines Kindes, signalisiert uns eine potenzielle Beschwerde.

### Team

Neben den regelmäßig stattfindenden Teambesprechungen und Weiterbildungen jeder einzelnen Erzieherin finden sechs Mal im Jahr Supervisionssitzungen statt.

Folgende Tage sind wie bereits erwähnt Schließtage:

Einmal im Jahr findet ein Teamtag statt, der zur Teambildung genutzt wird.

Des Weiteren nutzen wir zwei Konzeptionstage. Einen davon zur Jahresplanung und einen zur Qualitätssicherung sowie je einen weiteren Tag für eine Teamfortbildung, Brandschutzunterweisung und Erste-Hilfe-Kurs.

Ein bis zwei Mal im Jahr finden Mitarbeiter/innen Gespräche statt, diese werden schriftlich dokumentiert und Veränderungswünsche besprochen. Zwei Elternversammlungen und ein regelmäßiger Austausch zwischen Kita-Leitung und Vorstand runden die Ebenen der fachlichen Kommunikation ab.

### Eltern

Um Anliegen zu thematisieren, stehen in erster Instanz die Bezugserzieher/Innen und alle weiteren Erzieher/Innen zur Verfügung. Hierfür wünschen wir uns vorab, die Nutzung unseres Beschwerdeboogens. [Link](#)

Die Eltern haben weiterhin die Möglichkeit persönlich, über die Elternsprecher/Innen oder den Vorstand Anliegen zu thematisieren. Zwei Mal jährlich finden Mitgliederversammlungen statt zu denen alle Eltern eingeladen sind, sich zu beteiligen und Themen rund um die Kita mit einzubringen.

### Externe Kontakte

Für Eltern gibt es weiterhin die Möglichkeit sich an externe Beschwerdestellen zu wenden, falls sie das Gefühl haben, diese zu benötigen.

Dazu steht das MBS (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport) zur Verfügung.

Weiterhin gilt der DaBEI, als eingetragener Verein, dem wir angehören, ebenfalls als Beratungsstelle für Eltern und Kinder zur Verfügung. Der DaBEI ist per Mail über [info@dabei-brandenburg.de](mailto:info@dabei-brandenburg.de) oder telefonisch über 0331 - 64 73 09 90 erreichbar.

Das MBS ist über Frau Schneemann, Kontakt- und Beratungsstelle für Kindertageseinrichtungen, über [christiane.schneemann@mbjs.brandenburg.de](mailto:christiane.schneemann@mbjs.brandenburg.de) sowie telefonisch über 0331-866 44 76 961 und 0160 44 76 961, oder Frau Brück, [christine.brueck@mbjs.brandenburg.de](mailto:christine.brueck@mbjs.brandenburg.de) sowie telefonisch unter 0331-866 3778 oder 0160 48 32 748 erreichbar.

## Trägerzuverlässigkeit

### Meldepflichten

Mit den gesetzlichen Meldepflichten gem. § 47 Nr. 2. SGB VIII für den Bereich Kindertageseinrichtungen sind wir vertraut und halten uns daran.

### Datenverarbeitungsverzeichnis

Wir halten uns an eine ordnungsgemäße Aktenführung und die Lagerung derselben. Wir bringen uns regelmäßig auf den aktuellen Stand zum Datenschutz und berücksichtigen entsprechende Veränderungen.

Die Buchführung als auch die Lohnbuchführung wird über eine externe Stelle geführt.

## Rechtliche Grundlage

Der Betrieb unserer Einrichtung ist nur in Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Stellen möglich. Grundlage unserer Arbeit sind die im KJHG und die im Kita-Gesetz für das Land Brandenburg geltenden Regelungen und Vorschriften, sowie die vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport vorgeschriebenen Grundsätze der elementaren Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg und die in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebenen Rechte des Kindes. Diese werden bei der Erstellung des pädagogischen Konzepts sowie bei der räumlichen und personellen Umsetzung in der Art, wie es die Rahmenbedingungen zulassen, miteinbezogen.

An dieser Stelle verweisen wir auf das Kinderschutzkonzept, das Teil dieser Konzeption ist.